

Alter Pilgerweg [Hauptroute]

Auf den Spuren von Pilgern und Kaufleuten

Ausgangspunkt: Paderborn, Haxtergrund, Parkplatz beim Bistro Waldklang

Länge: ca. 20,7 km

Gehzeit: ca. 5,5 Std.

Gesamtanstieg: 384 m

Niedrigster Punkt: 156 m NN (bei Schloß Hamborn)

Höchster Punkt: 280 m NN (beim Parkplatz Nonnenbusch)

Einkehrmöglichkeiten: Bistro Waldklang, Gaststätte Weyher, Café Alte Schule, Bauernhofcafé Kapellenhof

Für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer nicht geeignet.



www.alter-pilgerweg.de

1. Etappe: Parkplatz Haxtergrund: – Schloss Hamborn: 4,1 km

Vom Parkplatz beim Bistro Waldklang gehen wir zunächst auf den asphaltierten Hauptweg und passieren die Schrankenanlage bei der Waldschule. Danach biegen wir rechts ab, gehen über die Holzbrücke und wandern auf dem Schotterweg in den Wald, dann am rechten Rand des Ellerbachs weiter. Dem Asphaltweg folgen wir nach rechts. Nach einer Linkskurve endet der Asphalt, wir gehen auf dem leicht ansteigenden Schotterweg weiter. Bei einer Schutzhütte halten wir uns geradeaus. Leicht bergab wandern wir auf einem Grasweg weiter. Den Asphaltweg gehen wir nach links weiter und erreichen nach wenigen Metern die Wegkreuzung „Stern“ mit einem Marienbild. Wir biegen in den ersten Weg rechts ab und begleiten den Ellerbach durch das Tal. Wir durchqueren eine Furt des (meist trockenen) Ellerbachs und sehen bald die ersten Häuser der Siedlung Schloss Hamborn. An der Weggabelung rechts, dann folgen wir der Linkskurve. Nach dem Café „Alte Schule“ biegen wir rechts ab. Rechter Hand liegt das Schloss Hamborn, links etwas voraus sehen wir einen grünen Stromkasten und eine Übersichtstafel des Alten Pilgerwegs.

2. Etappe: Schloss Hamborn – Kluskapelle „St. Lucia“: 5,9 km

Wir steigen die Treppe unmittelbar rechts neben dem Stromkasten hinab. Der Pfad endet an der Fahrstraße, die wir nach links weitergehen. Die Kreisstraße (K 2) gehen wir etwa 20 Meter nach links und biegen dann rechts in den Feldweg ab. Der Weg verläuft nun am Waldrand entlang durch das Despental leicht aber stetig bergauf.

Nach knapp 1,5 Kilometern, bei einer Übersichtstafel unmittelbar bevor es in den Wald hineingeht, biegen wir rechts ab. *(Die Abkürzungstrecke verläuft hier geradeaus.)*

Steil bergauf geht es nun am Waldrand entlang. Oben beschreibt der Weg eine Rechtskurve. Rechts zweigt ein asphaltierter Weg ab, wir halten uns geradeaus, gehen weiter am Waldrand entlang. An der nächsten Gabelung halten wir uns links, gehen also in den Wald hinein. Wenige Meter danach haben wir erneut zwei Möglichkeiten. Wir entscheiden uns für den nach rechts führenden Weg. Diesem folgen wir an einer Tannenschonung, dann am Waldrand entlang, bis wir nach gut einem Kilometer auf einen Asphaltweg stoßen. Wir biegen links ab. Am Anfang des Waldes treffen wir auf den kleinen Wanderparkplatz „Hunnewinkel“. Wir wandern nach links über den Parkplatz und halten uns an der unmittelbar folgenden Weggabelung rechts. Der Forstweg führt an einem Schlagbaum vorbei bergab. Wir gelangen an eine T-Kreuzung. Hier empfiehlt es sich, zunächst

einen Abstecher nach rechts zum rund 150 Meter entfernten Teufelsstein zu machen, von dem aus sich eine schöne Aussicht über das Altenautal bietet.

Um dem Alten Pilgerweg zu folgen, schwenken wir an der T-Kreuzung nach links und gehen oberhalb des Altenautals weiter. In zwei großen Bögen führt der Weg um Seitentäler herum, bevor er an einer T-Kreuzung endet. Wir biegen rechts ab und erreichen nach knapp 400 Metern die barocke Kluskapelle St. Lucia und das Bauernhofcafé Kapellenhof.

(Falls wir diesen Abstecher nicht unternehmen möchten, gehen wir nur rund 100 Meter bergab und biegen dann scharf links in den Schotterweg ab.)

3. Etappe: Kluskapelle „St. Lucia“ – Kapelle „Zur Hilligen Seele“: 5,7 km

Von der Kluskapelle gehen wir rund 300 Meter auf bekanntem Weg zurück bis zur Wegverzweigung, an der wir uns rechts halten. Etwa 1,5 Kilometer wandern wir nun durch das Bilkental sanft ansteigend am Waldrand entlang. Am Ende biegen wir links ab und steigen auf einem Schotterweg aufwärts. An der T-Kreuzung, die wir nach rund 100 Metern erreichen, biegen wir links ab. Wir folgen dem gut ausgebauten Forstweg für gut 600 Meter bis zu einer Kreuzung, an der wir rechts abbiegen. *(Von links stößt hier die Abkürzungsstrecke hinzu.)*

Nach knapp 1,5 Kilometern, kurz vor der nächsten Kreuzung, wandern wir am Friedwald Nonnenbusch vorbei. Rechts im Wald sehen wir den geschmackvoll gestalteten Andachtsplatz. An der Kreuzung biegen wir links in den nicht-asphaltierten Weg ab. Links sehen wir eine Picknickbank und eine Schutzhütte. Wir folgen dem Weg am Parkplatz entlang und wandern bis zur Kreisstraße (K 2), die wir geradlinig überqueren. Rechts voraus sehen wir nun schon die Kapelle „Zur Hilligen Seele“. Wir gehen auf dem Grasweg weiter, bis wir beim sogenannten „Karlsplatz“ auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg treffen. Wir halten uns rechts und erreichen nach knapp 100 Metern die Kapelle „Zur Hilligen Seele“. Wir gehen auf dem Grasweg weiter, bis wir beim sogenannten „Karlsplatz“ auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg treffen. Diesen gehen wir – nach dem Abstecher zur Kapelle – nach links weiter.

4. Etappe: Kapelle „Zur Hilligen Seele“ – Parkplatz Haxtergrund: 4,9 km

An der Weggabelung halten wir uns links und wandern durch eine herrliche Kastanienallee ins Tal hinab. Am Ende biegen wir rechts ab. Nach gut 500 Metern zweigt links ein asphaltierter Weg ab, der ein kurzes Stück steil bergauf geht.

An der Kreuzung nahe einer Schutzhütte halten wir uns geradeaus, doch bereits nach 50 Metern biegen wir rechts ab. Unmittelbar danach treffen wir auf eine Gabelung. Wir wählen den rechten Weg, der am Waldrand entlangführt. In einer Senke folgen wir der 90-Grad-Linkskurve. Am Ende biegen wir rechts ab. Diesen Weg verlassen wir etwa 50 Meter vor einer Schrankenanlage nach links und gehen ins Tal hinab und zum Ausgangspunkt zurück.